

Seehundsjägers aufgenommen, um sie später dem Kapitän Schweens zuzuführen. Die Einschiffung an Bord des Segelschiffes verursachte fetsamerweise keine besondere Schwierigkeiten. Wohl der Strenge des letzten Winters in jenen Regionen und dem dadurch entstandenen Mangel an Nahrungsmitteln ist es zuzuschreiben, daß die Leute sich durch Mienen und Gebärden bereit erklärten, sich nach einer besseren Gegend führen zu lassen. Vielleicht mag auch die Furcht, irgend einem überlegenen Bruderstamme bei diesen schlechten Zeiten als Nahrung dienen zu müssen, ihren Beschluß beschleunigt haben, denn es unterliegt keinem Zweifel, daß wir hier wirkliche Menschenfresser vor uns haben, da bei der Ankunft des Schuners der Führer desselben eine der Frauen damit beschäftigt fand, einen menschlichen Armtknochen, dessen Fleisch schon theilweise in Verwesung übergegangen, abzumagen. „Beim Betreten des Dampfers“, so berichtet Kapitän Schweens, „äußerten sie großes Erstaunen über die Dimensionen und Einrichtung desselben; später schienen einige der Männer bemüht zu sein, die Ursache der fortbewegenden Kraft des Dampfers zu entdecken, als sie mich fragend ansahen und dabei die Geberden des Rudern machten. Als Aufenthaltsort wies ich ihnen einen Raum im Zwischendeck an; eine Koje als Schlafstella zu benutzen war ihnen unbequem, sie zogen vor, auf dem Fußboden mit etwas Heu bedeckt zu kauern. Als Nahrung ließ ich frisches, eben vom Feuer angebröstetes Rind- oder Schafffleisch reichen, außerdem Schiffszwieback und Wasser zum Getränk. In den ersten Tagen machte ich den Versuch, ihnen gekochte Speisen reichen zu lassen, mußte jedoch bald davon absehen, da sich Appetitlosigkeit und Verdauungsbeschwerden bei ihnen einstellten. Ein hoher Genuß war es ihnen, wenn ich als Dessert von Zeit zu Zeit einige Talglichte schenkte. Mit zufriedenen Lächeln verzehrten sie dieselben und die Frauen verjämten nicht, ihren von ihnen auf dem Rücken getragenen Säuglingen von dieser Delikatesse in zärtlicher, mütterlicher Fürsorge einige Brocken über die Schulter zu reichen. Spirituöse Getränke sind ihnen bis jetzt unbekannt, nur huldigen sie bereits mit Vorliebe dem Tabakrauchen.

Chemnitzer Marktpreise vom 3. September 1881

pro 50 Kilo

Weizen weiß. und bunt.	11	30	Pf. bis	12	40	Pf.
gelber	11	50		11	80	
Roggen inländ.	9	10		9	70	
Braugerste	8	25		9	75	
Futtergerste	7	25		8	25	
Hafer	7	50		8	—	
Kocherbsen	10	—		10	25	
Mahl- und Futtererbsen	8	75		9	50	
Heu	2	80		3	—	
Stroh	2	80		3	—	
Kartoffeln	3	—		3	50	
Butter	2	20		2	60	

pro 1 Kilo

In der Parochie Niederzönitz wurden im Monat August d. J.

1. Getauft: 1 S. des Webers Gustav Friedrich Günther, Willy Emil. 1 S. des Waarenhalters Karl Louis Wekel, Arthur Eli. 1 T. des Webers Gustav Adolf Decker, Olga Frida. 1 T. des Webers Friedrich Anton Waltherr, Selma Linda. 1 S. des Webers und Waldbarb. Karl Friedrich Decker, Friedrich Paul. 1 S. des ansässigen Strumpfw. Karl Friedrich Reihner, Friedrich Arthur. 1 S. des Webers Christian Friedrich Reutirchner, Arthur Alwin. 1 S. des Webers und Maurers Friedrich Hermann Bonitz, Max Bruno. 1 S. des Strumpfw. Friedr. Viktor Otto, Max Willy. Zwillinge des Strumpfw. Friedrich Anton Junghans, Frida Milda und Friedrich Oskar. 1 S. des Webers Karl Gregor Graupner, Alwin Arthur. 1 T. des Klempners Hermann Louis Waltherr, Emma Johanna. 1 S. des ansässigen Bäckers Moritz Robert Döhnel, Oskar Robert.

2. Getraut: Karl Friedrich Heine, Schuhmacher in Zönitz, mit Hulda Auguste Günther von hier. Gustav Friedrich Decker, Strumpfwirker in Dorchemnitz mit Lina Rosalie Harnisch von hier. Otto Reinhard Roth, Gutsbesitzer hier, mit Christiane Wilhelmine Haub von hier.

3. Beerdigt: Mstr. Friedrich August Günther, Weber, ein Wittwer, 79³/₄ J. alt, St. Blas. Selma Ida Günther, 10 M. alt, St. Blas. Mstr. Anton Christ. Friedr. Friedel, Weber und Hausbes., ein Chemann, 64 J. alt, St. Joh. Frau Christiane Karol. Uhlisch geb. Kother, eine Ehefrau, 55 J. alt, St. Joh. Friedr. Oskar Junghans, Zwillingkind, 7 T. alt, St. Joh. Olga Klara Rehnert, 1 M. 23 T. alt, St. Joh.

Wochencommunion: Sonnabend, d. 10. Sept., mittags 12 Uhr.

Bekanntmachung.

Der 2. diesjährige **Krammarkt in Elterlein** findet am 12. und 13. September, am 13. September a. c. statt. Elterlein, am 1. September 1881.

Der Stadtgemeinderath. **Belz.**

Einladung zum Abonnement
für das 4. Quartal 1881 auf die billigste und reichhaltigste landwirthschaftliche Zeitung.

Dresdner Landwirthschaftliche Presse

unter Mitredaction des Herrn J. von Puttkamer, ist unter den **Öconomen, Gutsbesitzern** und ganz besonders den kleinen **Landwirthen** eine der beliebtesten und verbreitetsten landwirthschaftlichen Zeitungen, sie ist ein treuer Rathgeber in Haus und Hof und vertritt unausgesetzt die Interessen der **Landwirthschaft**. Die Dresdner Landwirthschaftliche Presse erscheint wöchentlich einmal in Gartenlauben-Format und ist vermöge ihres großen Mitarbeiterkreises in der Lage, in jeder Nummer eine Fülle gemeinverständlich gehaltener Abhandlungen aus Wissenschaft und Praxis des Landwirthschaftlichen Gewerbes zu bringen. Eine besonders bewährte und beliebte Einrichtung unseres Blattes ist der Briefkasten der Redaction, welcher unsern Abonnenten gewissenhafte und erschöpfende Auskunft über alle landwirthschaftlichen Fragen ertheilt. Die Bearbeitung dieses Theiles ist den Händen kundiger Fachmänner anvertraut.

Das Unterhaltungs-Beiblatt der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse — redigirt von Johannes Parten — bringt landwirthschaftliche Mittheilungen, Besprechungen über die neuesten Erscheinungen aus dem Gebiete der Landwirthschaft, harmlos gemüthliche Erzählungen, originell humoristische Illustrationen, sowie überhaupt die wichtigsten und interessantesten Vorgänge aus Nah und Fern.

Die Abonnenten der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse erhalten auf das Jahr 1881 gegen Einsendung von 4 Abonnements-Quittungen als Prämie, ohne jede Nachzahlung und vollständig gratis

6 Stück höchst künstlerisch und ganz getreu ausgeführte **Lichtdruck-Photographien** der Königl. Gallerie zu Dresden in 6 Stück eleganten Metall-Rahmen, Größe 18/22 Ctm.

1. Die Sixtinische Madonna von Raphael.
2. Das Choclademädchen von Liotard.
3. Die Tanzpause von Bantiar.
4. Jäger-Abschied von Defregger.
5. Besuch bei der Amme von Wittger.
6. Kinderlust von Lafsch.

Reproduction nach den Originalen.
Diese Prämie repräsentirt einen Werth von 4 Mark.

Probenummern auf Wunsch gratis und franco. Alle Reichspostanstalten nehmen Abonnements auf die Dresdner Landwirthschaftliche Presse zum Preise von 1 Mark 25 Pf. pro Quartal entgegen (Post-Zeitungs-Catalog pro 1881 Nr. 1295).

Inserate, die 4gespaltene Zeile à 20 Pf. finden die geeignetste Verbreitung. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten vom Tage des Abonnements die Zeitung bis zum Beginn des Quartals gratis und franco zugestellt.

Die Expedition der **Dresdner Landwirthschaftlichen Presse** in Dresden Zeughausstraße Nr. 2, an der Brühl'schen Terrasse.

Abonnementspreis nur 1 Mark 25 Pf.

Abonnementspreis nur 1 Mark 25 Pf.

Prämie für das Jahr 1881.

Abonnementspreis nur 1 Mark 25 Pf.

Gefunden

wurde am 1. ds. Monats eine lebende, aber sehr abgemattete **Gans** im Seitengraben der Stollberger Chaussee beim Dorchemnitzer Wald.

Näheres darüber in der Expedition dieses Blattes.

Haller Ausstellungs-Loose

Hauptgewinne im Werthe von **Mark 15,000, 10,000, 5000, 3000, 2000, 1000 u. s. w.** Loose à Stück 1 Mk. sind bei den bekannten Agenturen, sowie durch Unterzeichneten zu beziehen.
A. Molling, General-Debit, Halle a. S.



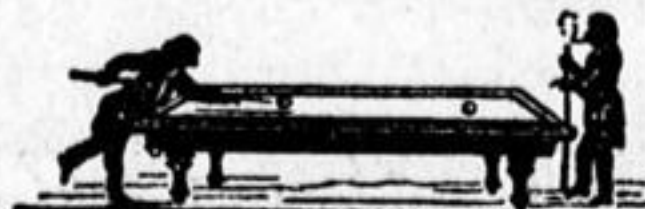
Freiw. Feuerw. Zwönitz.

Nächsten **Freitag**, Abends 1/29 Uhr

Versammlung.

Auszahlung der letzten Antheilscheine. Der **Commandant.**

Blauer Engel.



Mein **deutsch-franz. Wendebillard** empfehle zur gefälligen Beachtung.
E. S. Ahner.